

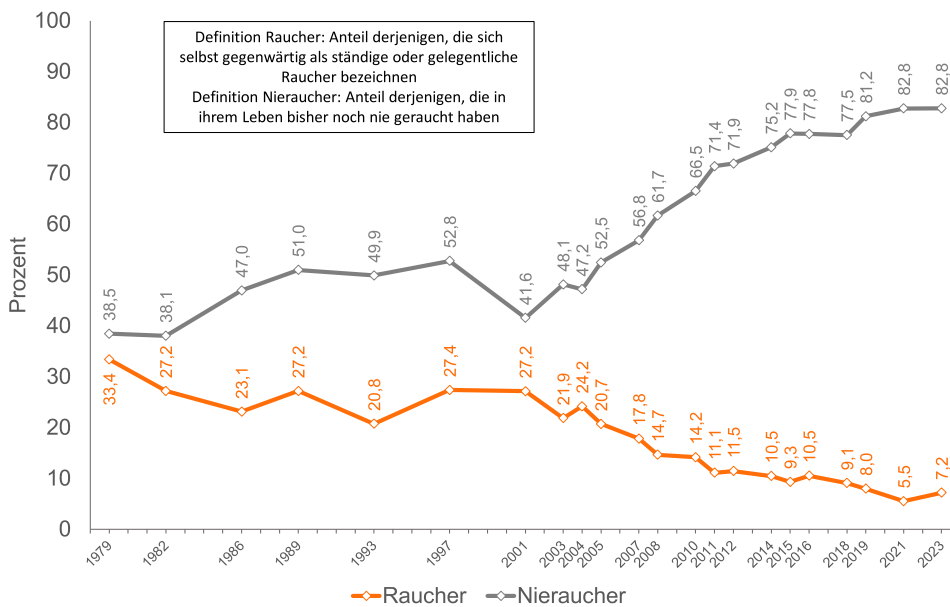
„Die Drogenaffinität Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland 2023“

– Ergebnisse zum Rauchen –

Befragt wurden 7.001 junge Menschen im Alter von 12 bis 25 Jahren im Zeitraum April bis Juni 2023

Rauchen und Nierauchen bei Jugendlichen

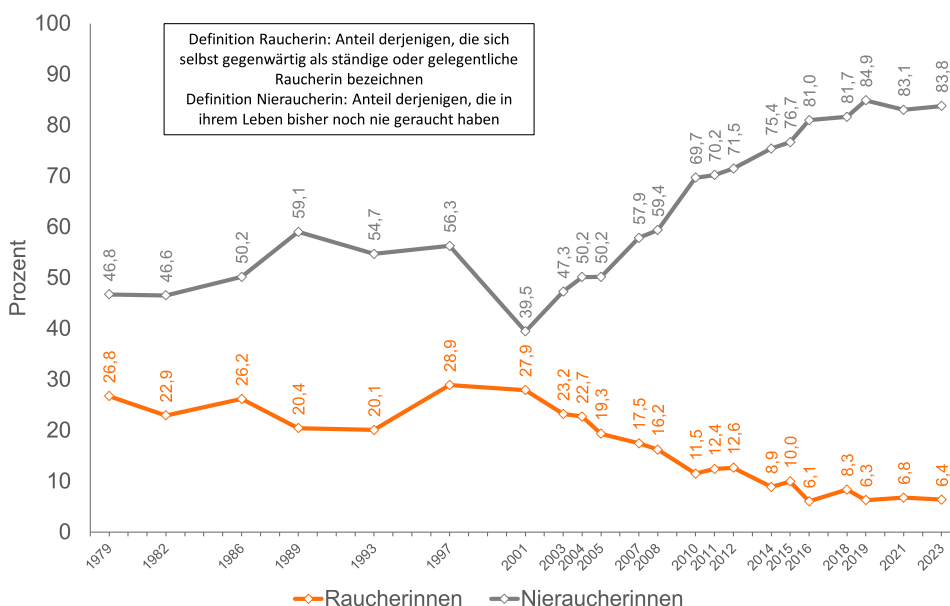
12- bis 17-jährige männliche Jugendliche von 1979 bis 2023



Im Jahr 2023 gaben 82,8 Prozent der 12- bis 17-jährigen männlichen Jugendlichen an, noch nie geraucht zu haben. Im Vergleich zu 2001 (41,6 Prozent) ist das ein erheblicher Anstieg. Der Anteil männlicher jugendlicher Raucher ging von 2001 (27,2 Prozent) bis 2015 (9,3 Prozent) deutlich zurück. Mit 7,2 Prozent liegt er in 2023 weiterhin auf ähnlichem Stand wie 2015.

Rauchen und Nierauchen bei Jugendlichen

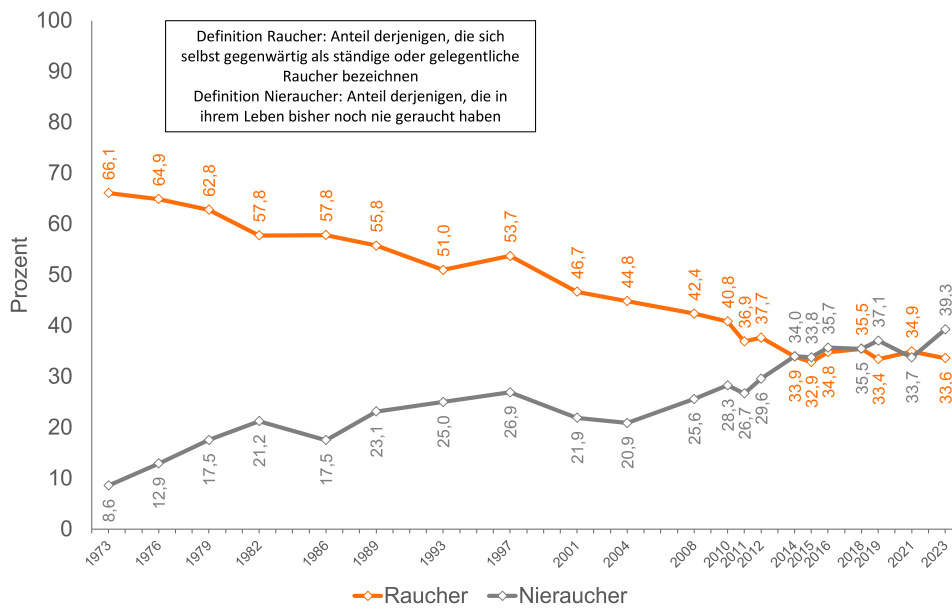
12- bis 17-jährige weibliche Jugendliche von 1979 bis 2023



Der Anteil der 12- bis 17-jährigen Nieraucherinnen liegt im Jahr 2023 mit 83,8 Prozent mehr als doppelt so hoch als noch im Jahr 2001 (39,5 Prozent). Der Anteil der jugendlichen Raucherinnen ging von 2001 (27,9 Prozent) bis 2016 (6,1 Prozent) deutlich zurück. Danach veränderte er sich nur unwesentlich und lag im Jahr 2023 bei 6,4 Prozent.

Rauchen und Nierauchen bei jungen Erwachsenen

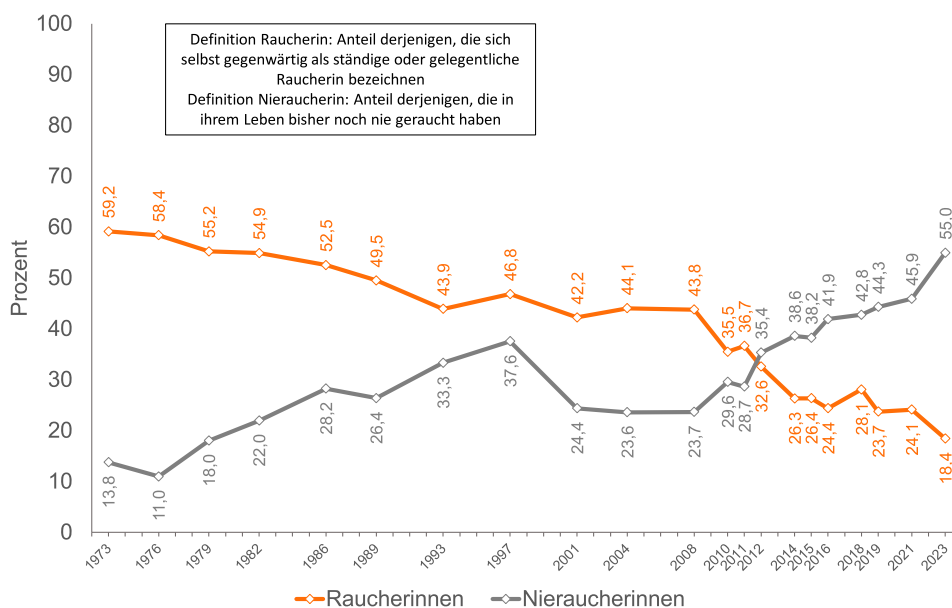
18- bis 25-jährige junge Männer von 1973 bis 2023



Im Jahr 1973 waren etwa zwei Drittel (66,1 Prozent) aller 18- bis 25-jährigen jungen Männer Raucher. Dieser Anteil reduzierte sich bis 2015 langfristig auf etwa ein Drittel (32,9 Prozent). Seitdem ist kein weiterer Rückgang festzustellen. 2023 sind 33,6 Prozent der jungen Männer Raucher. Der Anteil der Nieraucher unter den jungen Männern lag 2023 bei 39,3 Prozent.

Rauchen und Nierauchen bei jungen Erwachsenen

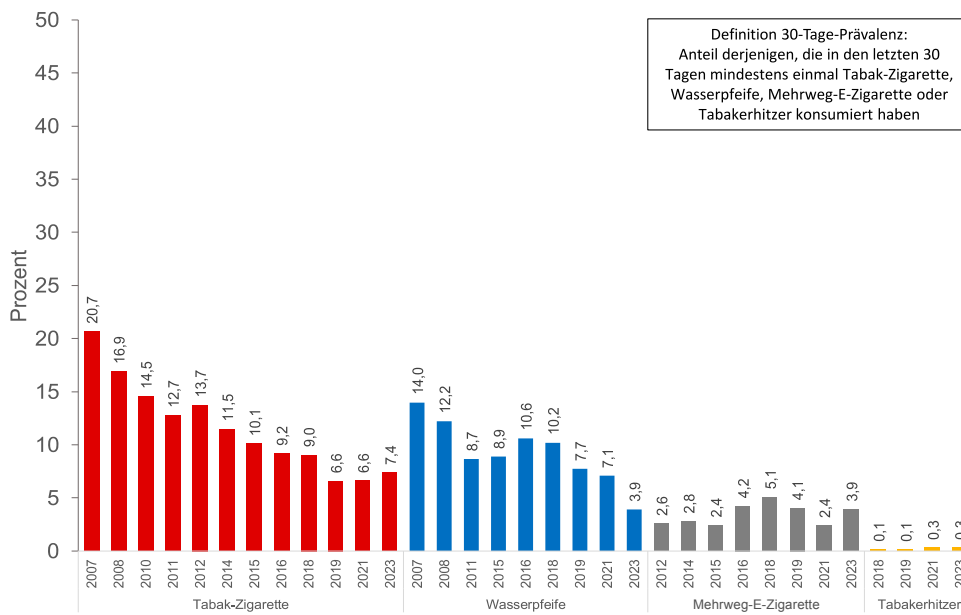
18- bis 25-jährige junge Frauen von 1973 bis 2023



In der Gruppe der 18- bis 25-jährigen jungen Frauen setzt sich der Rückgang des Rauchens und der Anstieg des Nierauchens weiter fort. Der Anteil der Raucherinnen reduzierte sich zwischen 2021 und 2023 von 24,1 auf 18,4 Prozent und der Anteil der Nieraucherinnen stieg zeitgleich von 45,9 auf 55,0 Prozent.

30-Tage-Prävalenz Zigarette, Wasserpfeife, Mehrweg-E-Zigarette und Tabakerhitzer

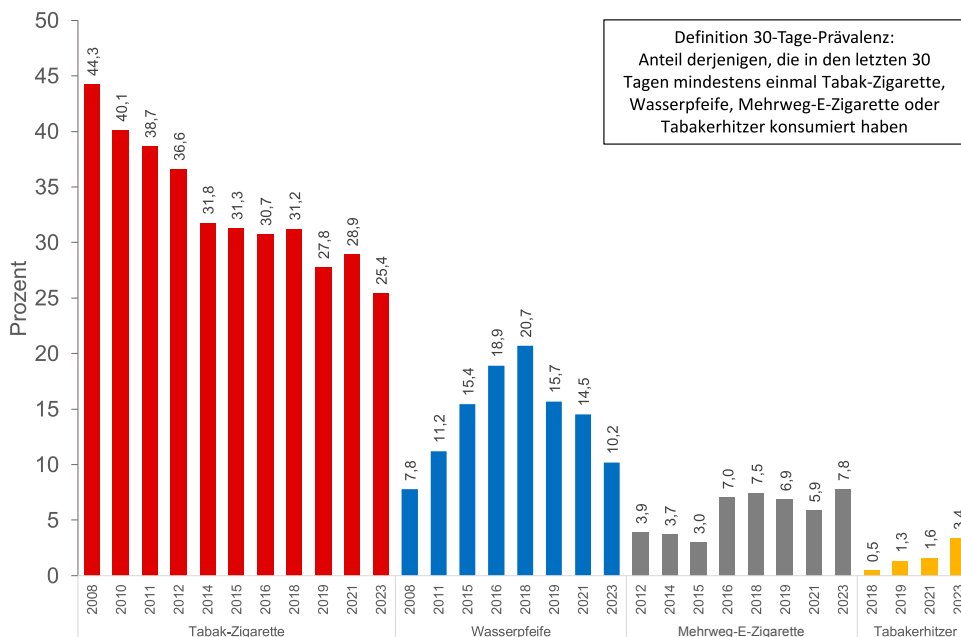
12- bis 17-jährige Jugendliche insgesamt



Unter den 12- bis 17-jährigen Jugendlichen ging der Konsum von Tabak-Zigaretten und von Wasserpfeifen im Vergleich zu 2007 deutlich zurück. Der Konsum von Mehrweg-E-Zigaretten liegt seit 2016 auf einem Niveau von vier bis fünf Prozent. Tabakerhitzer werden unverändert von weniger als einem halben Prozent der Jugendlichen konsumiert.

30-Tage-Prävalenz Zigarette, Wasserpfeife, Mehrweg-E-Zigarette und Tabakerhitzer

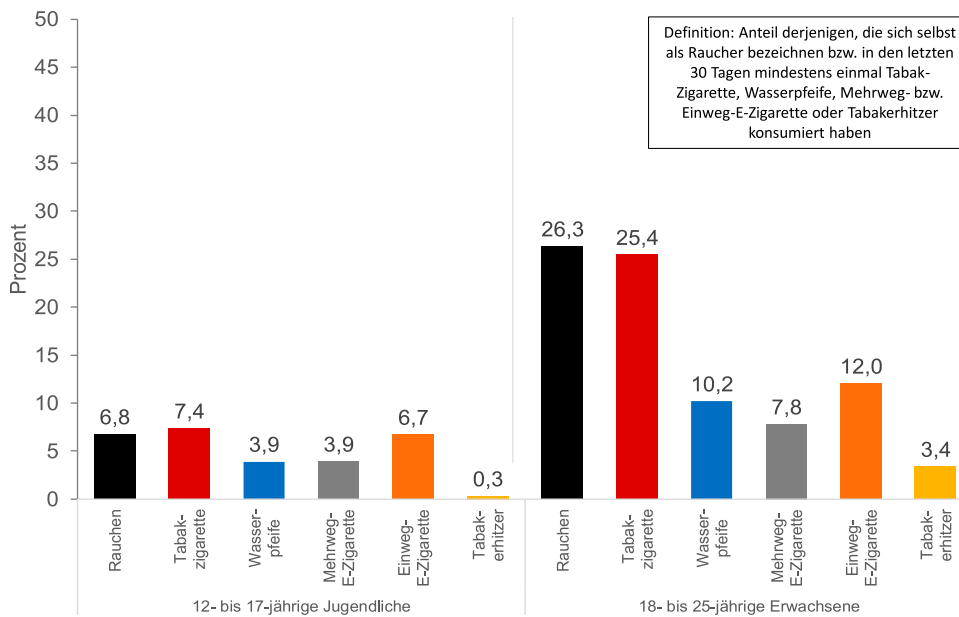
18- bis 25-jährige junge Erwachsene insgesamt



Unter den 18- bis 25-jährigen jungen Erwachsenen hat sich der Konsum von Tabak-Zigaretten im Vergleich zu 2008 und der von Wasserpfeifen im Vergleich zu 2018 reduziert. Die 30-Tage-Prävalenz des Konsums von Mehrweg-E-Zigaretten lag von 2016 bis 2023 in einem Bereich von sechs bis acht Prozent. Der Konsum von Tabakerhitzern steigt seit 2018 an.

30-Tage-Prävalenzen verschiedener Produkte 2023

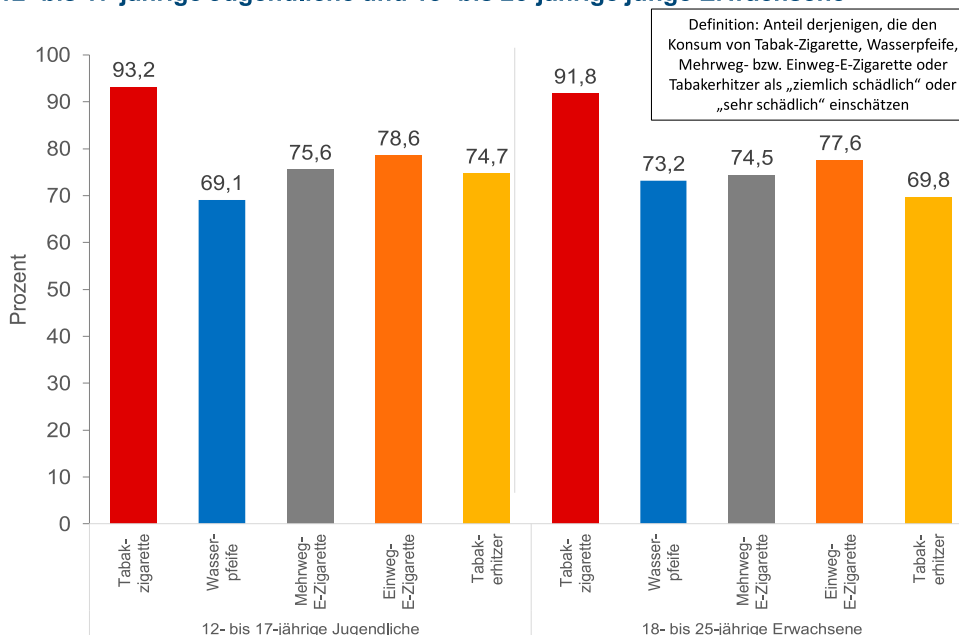
12- bis 17-jährige Jugendliche und 18- bis 25-jährige junge Erwachsene



Mit 6,7 Prozent ist der Konsum von Einweg-E-Zigaretten bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen ähnlich verbreitet wie der von Tabakzigaretten (7,4 Prozent). Mit jeweils 3,9 Prozent folgen Wasserpfeife und Mehrweg-E-Zigarette. Von den 18- bis 25-Jährigen konsumierte in den letzten 30 Tagen jeder Vierte Tabakzigarette (25,4 Prozent) und jeder Achte Einweg-E-Zigarette (12,0 Prozent).

Gesundheitsschädlichkeit verschiedener Produkte 2023

12- bis 17-jährige Jugendliche und 18- bis 25-jährige junge Erwachsene



Mehr als 90 Prozent aller 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- bis 25-jährigen jungen Erwachsenen schätzen das Rauchen von Tabakzigaretten als „ziemlich“ oder „sehr gesundheitsschädlich“ ein. Den Konsum der anderen Produkte erachten sie weniger häufig als gesundheitsschädlich.